



Vor fünf Jahrzehnten gegründet: OB Hubert Schnurr bei seiner Festrede für den Zweckverband Hochwasserschutz.



Kurzer Damm aus Sandsäcken errichtet: Das THW demonstriert vor dem Bürgerhaus Neuer Markt seinen Einsatz im Hochwasserfall. Fotos: Eiermann

„Hochwasserschutz braucht langen Atem“

Zweckverband feiert 50-jähriges Bestehen / OB Hubert Schnurr kündigt weitere Millionen-Investitionen an

Bühl (jo) – „Hochwasserschäden sind eine Erfindung des Menschen“, sagte Thorsten Kowalke von der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung Karlsruhe im Bürgerhaus Neuer Markt. Schäden zu vermeiden oder zu minimieren, ist die Aufgabe des Zweckverbandes Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl, der mit einem Festakt auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblickte.

Zahlreiche Personen, die im kommunalen Hochwasserschutz tätig sind oder waren – inklusive Regierungspräsidium und Landratsamt, versammelten sich in Bühl, um bei der Feier Rückschau und Ausblick zu halten. Feuerwehr, THW, zwei Ingenieurbüros und der Zweckverband selbst zeigten mit Ausstellungen und Gerätschaften, was alles zwischen

Bühl und Oos getan wird, um katastrophalen Überflutungen vorzubeugen. Mit der Abgeordneten Beate Böhlen (Grüne) war auch die Landespolitik vertreten. Das Land ist der größte Zuschussgeber bei Investitionen in den Hochwasserschutz.

OB Hubert Schnurr, Vorsitzender des Zweckverbandes, blendete zurück: Am 17. Februar 1967 sei der „Zweckverband Vorflutverbesserung Steinbach und Umgebung“ von den Gemeinden Eisental, Neuweiler, Sinzheim, Varnhalt, Weitenung und Steinbach gegründet worden. „Unsere Wurzeln liegen also im Rebland Baden-Badens.“ Die Folgen umfangreicher Rebflurbereinigungen hätten vor die Aufgabe gestellt, „die erheblich schnelleren und größeren Wassermengen gesteuert in die Vorfluter abzuleiten“. Zahlreiche

Schäden durch Überflutungen und Abschwemmungen hatten seinerzeit „unhaltbare Zustände“ heraufbeschworen.

Am 29. April 1983 beschloss Bühl, Baden-Baden und Sinzheim die interkommunale Zusammenarbeit als Zweckverband unter dem heutigen Namen. „Wir unterhalten 23 Hochwasserrückhaltebecken mit einem Volumen über 1,9 Millionen Kubikmeter und rund 80 Kilometer Gewässer“, zeigte Schnurr die Dimensionen auf. „Meist verrichten unsere Anlagen ihren Dienst in aller Stille, unbemerkt von den geschützten Bürgern.“ So zuletzt am Feiertag, 3. Oktober, als 60 Liter Wasser pro Kubikmeter vom Himmel fielen.

„Jeden Tag arbeiten wir mit unserem Team aus Verwaltung und Technischem Betriebshof daran, den Hochwasserschutz zu erhalten und zu verbes-

sern“, versicherte Schnurr. Eigene Wetterbeobachtungen, ein ständiger Rufbereitschaftsdienst sowie umfangreiche Unterhaltungs- und Wartungsmaßnahmen gewährleisten die Funktionalität der Anlagen. Schnurr: „Bis heute haben wir mit Hilfe des Landes über 70 Millionen Euro in die stetige Verbesserung des Hochwasserschutzes in Baden-Baden, Bühl und Sinzheim investiert.“ Dem Krisenstab von Fachbehörden, Feuerwehr, THW und DRK dankte er für eine gute Zusammenarbeit.

Schnurr erinnerte an Überflutungen wie 1978, als nach tagelangen sintflutartigen Regenfällen das Baden-Badener Rebland schwer getroffen wurde. Balzhofen habe gar vor der Evakuierung gestanden. Der Bühler Stadtteil sei auch im Mai/Juni 2013 bedroht gewesen, doch habe sich letztlich

gezeigt: „Unsere Schutzmaßnahmen greifen.“ Aber: Trotz aller technischen Möglichkeiten könne es keinen absoluten Hochwasserschutz geben.

In den kommenden Jahren will der Zweckverband nach Schnurrs Worten rund 14 Millionen investieren: in die Sanierung von Rückhaltebecken sowie Gewässerausbauten am Steinbach, am Grünbach, an der Bühlot und am Sulzbach.

„Hochwasserschutz braucht einen langen Atem“, erklärte Schnurr. Zahlreiche Interessen müssten berücksichtigt und in Einklang gebracht werden. Dabei sei auch die Solidarität von Grundstückseigentümern gefordert, Flächen zur Verfügung zu stellen. „Mit dem Hochwasserschutz ist man nie fertig“, sagte Schnurr, bevor er dem Saxophon-Duo Lara Grass und Lena Geiger von der Bühler Musikschule die Bühne überließ.